

Kennzahlen und Fakten

Rechnungslegung zur nachhaltigen Entwicklung

Publikationsrhythmus und Berichtsperiode

Der Bericht erscheint jährlich in deutscher und englischer Sprache und umfasst die Berichtsperiode 1. Januar bis 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Der letzte Bericht wurde am 4. Mai 2011 veröffentlicht.

Berichtsabgrenzung

Die Informationen im Nachhaltigkeitsbericht umfassen

- _ sämtliche Aktivitäten, Produkte und Leistungen,
- _ alle Gesellschaften, die wir in den Konsolidierungskreis gemäß den in der Finanzberichterstattung geltenden Regeln zum jeweiligen Bilanzstichtag einbezogen haben.

Abweichungen, die unserer Meinung nach als wesentlich für die Beurteilung der Leistung anzusehen sind, werden von uns jeweils vermerkt.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Soweit im vorliegenden Bericht zukunftsbezogene Aussagen gemacht werden, basieren sie auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten von Fraport liegen. Sie können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den im Bericht gemachten Aussagen abweichen.

Datenerhebung

Die Finanzkennzahlen in diesem Bericht korrespondieren mit den Angaben im Geschäftsbericht 2011. Die Fraport AG hat ihren Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2011 nach den Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Die Erfassung und Auswertung von Daten zur Entwicklung der Personalmengen erfolgt mit standardisierten personalwirtschaftlichen Softwarelösungen. Im Sinne des Wesentlichkeitsprinzips ist für die Ermittlung der Personalkennzahlen der Kreis der einbezogenen Konzern-Gesellschaften an die Finanzberichterstattung angeglichen. Dementsprechend berücksichtigen wir die Muttergesellschaft Fraport AG und alle verbundenen Unternehmen voll sowie die Gemeinschaftsunternehmen anteilmäßig; Minderheitsbeteiligungen fließen nicht in die Ermittlung der Konzern-Personal-daten ein. Für die Umweltdaten umfasst der Konzern-Konsolidierungskreis die Fraport AG, die vollkonsolidierten Beteiligungen mit wesentlichen Umweltwirkungen am Standort Frankfurt und die wesentlichen Konzern-Flughäfen (2008: Hahn, Varna, Burgas, Lima, Antalya; ab 2009: Varna, Burgas, Lima, Antalya). Die Umweltdaten werden nach EMAS-VO und DIN EN ISO 14001 systematisch am Standort Flughafen Frankfurt erhoben und unterliegen der externen Verifizierung durch einen zugelassenen Umweltgutachter. Für die einbezogenen Konzern-Flughäfen erfolgt die Erhebung der Daten mit systematisierten Meldeverfahren.

Für die Aufstellung der Berichtsdaten werden die in der Praxis üblichen und nach unserem Verständnis angemessenen Methoden, Berechnungen und Schätzungen angewandt. Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne GRI-Indikatoren mit gewissen Unsicherheiten behaftet sein könnten.

Inhalt

Finanzen

Aspekt: Wirtschaftliche Leistung	Seite	2
Aspekt: Marktpräsenz	Seite	4
Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen	Seite	6

Umwelt

Aspekt: Energie	Seite	7
Aspekt: Wasser	Seite	9
Aspekt: Biodiversität	Seite	10
Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall	Seite	11
Aspekt: Transport	Seite	14

Personal

Aspekt: Beschäftigung	Seite	15
Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	Seite	18
Aspekt: Arbeitsschutz	Seite	18
Aspekt: Aus- und Weiterbildung	Seite	19
Aspekt: Diversity	Seite	20

Finanzen

Aspekt: Wirtschaftliche Leistung

EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Umsatz und Ergebnis	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	Mio €		2.101,6	2.010,3	2.194,6	2.371,2
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	Mio €		0,4	0,9	0,4	0,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	Mio €		33,8	39,1	36,9	40,3
Sonstige betriebliche Erträge	Mio €		66,1	45,3	52,1	40,9
Gesamtleistung	Mio €		2.201,9	2.095,6	2.284,0	2.452,8
Materialaufwand	Mio €		-471,1	-471,6	-491,1	-541,1
Personalaufwand	Mio €		-925,6	-866,9	-880,4	-906,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Mio €		-204,5	-187,4	-201,9	-203,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio €		600,7	569,7	710,6	802,3
Abschreibungen	Mio €		-241,5	-268,8	-279,7	-305,7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	Mio €		359,2	300,9	430,9	496,6
Finanzergebnis	Mio €		-61,8	-106,4	-152,2	-149,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	Mio €		297,4	194,5	278,7	347,3
Ertragsteuern	Mio €		-100,5	-42,5	-7,2	-96,5
Konzern-Ergebnis	Mio €		196,9	152,0	271,5	250,8
davon Gewinnanteil Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	Mio €		7,2	5,6	8,6	10,4
davon Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	Mio €		189,7	146,4	262,9	240,4
Segmentanteile						
Umsatzerlöse						
Aviation	Anteil am Konzern-Umsatz in %		33,9	34,1	31,6	32,7
Retail & Real Estate	Anteil am Konzern-Umsatz in %		17,6	18,0	18,4	18,8
Ground Handling	Anteil am Konzern-Umsatz in %		30,6	30,8	30,0	27,6
External Activities & Services	Anteil am Konzern-Umsatz in %		17,9	17,1	20,0	20,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)						
Aviation	Anteil am Konzern-EBITDA in %		26,9	20,6	18,5	23,4
Retail & Real Estate	Anteil am Konzern-EBITDA in %		47,7	49,6	41,5	38,1
Ground Handling	Anteil am Konzern-EBITDA in %		8,7	2,5	6,2	6,8
External Activities & Services	Anteil am Konzern-EBITDA in %		16,7	27,3	33,8	31,7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)						
Aviation	Anteil am Konzern-EBIT in %		25,8	13,7	13,1	19,4
Retail & Real Estate	Anteil am Konzern-EBIT in %		63,5	74,8	52,9	46,7
Ground Handling	Anteil am Konzern-EBIT in %		5,2	-13,3	2,5	4,1
External Activities & Services	Anteil am Konzern-EBIT in %		5,5	24,8	31,5	29,8
Cash Flow und Investitionen						
Konzern						
Operativer Cash Flow	Mio €		492,5	426,5	567,5	618,8
Investitionen	Mio €		759,7	1.438,3	1.033,9	1.440,2
Free Cash Flow	Mio €		-370,7	-711,4	-291,1	-350,1
Bilanz						
Konzern						
Eigenkapital	Mio €		2.568,2	2.557,8	2.739,3	2.850,8
Fremdkapital	Mio €		4.010,2	6.307,4	6.431,2	6.373,6
Fraport-Assets	Mio €		3.419,1	3.820,2	4.019,7	4.447,3

Rentabilität	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Umsatzrendite	EBT in % des Umsatzes		14,2	9,7	12,7	14,6
EBITDA-Marge	EBITDA in % des Umsatzes		28,6	28,3	32,4	33,8
EBIT-Marge	EBIT in % des Umsatzes		17,1	15,0	19,6	20,9
Return on Fraport-Assets (ROFRA)	EBIT in % der Fraport-Assets		10,5	7,9	10,7	11,2

Wertschöpfungsrechnung	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Erwirtschaftung der Wertschöpfung						
Unternehmensleistung	Mio €		2.201,9	2.095,6	2.284,0	2.452,8
Vorleistungen	Mio €		-601,9	-609,8	-644,7	-687,7
Materialaufwand	Mio €		-471,1	-471,6	-491,1	-541,1
Sonstige Aufwendungen	Mio €		-130,8	-138,2	-153,6	-146,6
Brutto-Wertschöpfung	Mio €		1.600,0	1.485,8	1.639,3	1.765,1
Abschreibungen	Mio €		-241,5	-268,8	-279,7	-305,7
Netto-Wertschöpfung	Mio €		1.358,5	1.217,0	1.359,6	1.459,4
Verteilung der Wertschöpfung nach Anspruchsgruppe						
Mitarbeiter (Löhne, Gehälter, Sozialabgaben)	Mio €		925,6	866,9	880,4	906,3
Kreditgeber (Zinsaufwand)	Mio €		120,2	140,3	182,5	191,7
Öffentliche Hand (Abgaben, Steuern)	Mio €		107,8	49,1	16,4	102,0
Aufwendungen für das Gemeinwesen (Spenden, Sponsoring etc.)	Mio €	2	8,0	8,7	8,8	8,6
Aktionäre (Dividende)	Mio €		105,6	106,2	115,6	115,4
davon Gewinnanteil Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	Mio €		7,2	5,6	8,6	10,4
Unternehmen (Rücklagen)	Mio €		84,1	40,2	147,3	125,0

1 Die Darstellung erfolgt nicht getrennt nach Ländern, Regionen oder bestimmten Märkten, da die Konzern-Standorte über Frankfurt hinaus insbesondere hinsichtlich ihres Anteils an der Gesamtbelegschaft (90 % der Konzern-Beschäftigten am Standort Frankfurt), aber auch hinsichtlich ihrer Gesamterträge, Kosten und Zahlungen als nicht wesentlich anzusehen sind.

2 Wert 2009 angepasst.

EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	Mio €		138,0	127,0	133,0	134,3
Aufwendungen für Altersvorsorge	Mio €		33,3	40,0	39,9	39,9

EC4 Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Erhaltene Subventionen	Mio €		0	0	0	0

Aspekt: Marktpräsenz

AO1 Passagiere	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern (Flughäfen)		1, 4, 5, 6				
Passagiere (insgesamt)	Mio		–	–	–	40,20
Ankommende Passagiere (insgesamt)	Mio		–	–	–	20,31
Abfliegende Passagiere (insgesamt)	Mio		–	–	–	19,88
Passagiere Inland	Mio		–	–	–	10,33
Ankommende Passagiere (Inland)	Mio		–	–	–	5,30
Abfliegende Passagiere (Inland)	Mio		–	–	–	5,04
Passagiere Ausland	Mio		–	–	–	29,86
Ankommende Passagiere (Ausland)	Mio		–	–	–	15,02
Abfliegende Passagiere (Ausland)	Mio		–	–	–	14,84
Flughafen Frankfurt		6				
Passagiere (insgesamt)	Mio	2	53,47	50,94	53,01	56,44
Ankommende Passagiere (insgesamt)	Mio		26,69	25,39	26,45	28,25
Abfliegende Passagiere (insgesamt)	Mio		26,55	25,23	26,27	28,05
Passagiere Inland	Mio		6,53	6,07	6,40	6,82
Ankommende Passagiere (Inland)	Mio		3,33	3,11	3,29	3,43
Abfliegende Passagiere (Inland)	Mio		3,20	2,99	3,11	3,39
Passagiere Ausland	Mio		46,71	44,52	46,31	49,48
Ankommende Passagiere (Ausland)	Mio		23,36	22,29	23,16	24,82
Abfliegende Passagiere (Ausland)	Mio		23,35	22,24	23,15	24,66
Lokalpassagiere	Mio		53,24	50,62	52,71	56,30
Umsteigepassagiere	in % der Lokalpassagiere	3	52,4	52,4	51,7	54,3
Transitpassagiere	Mio		0,23	0,32	0,30	0,14

1 Der Wesentlichkeit halber werden die Daten nur für die Konzern-Flughäfen mit Mehrheitsbeteiligung (Varna, Burgas, Lima, Antalya) dargestellt.

2 Gewerblicher und nicht gewerblicher Verkehr (an + ab + Transit). Hinweis: Im Geschäftsbericht wird nur der gewerbliche Verkehr ausgewiesen.

3 Diese Daten basieren auf dem Fraport-Monitor, einer Hochrechnung auf Basis von Dauerfluggastbefragungen.
Eine exakte Angabe der totalen Passagierzahl ist daher nicht möglich.

4 Erhebung erst ab 2011.

5 Eine Angabe der Lokal-, Umsteige- und Transitpassagiere war für die Konzern-Flughäfen nicht möglich. Diesen Punkt möchten wir mittelfristig angehen.

6 Rundungsbedingte Differenzen sind möglich.

AO2 Flugbewegungen

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern (Flughäfen)		1, 4				
Flugbewegungen (an + ab)	Anzahl Bewegungen		–	–	–	329.168
Tag (an + ab)	Anzahl Bewegungen	5	–	–	–	109.594
Nacht (an + ab)	Anzahl Bewegungen	5	–	–	–	55.967
Commercial passenger flights	Anzahl Bewegungen		–	–	–	309.441
Inland	Anzahl Bewegungen		–	–	–	108.219
Ausland	Anzahl Bewegungen		–	–	–	201.192
Commercial cargo flights	Anzahl Bewegungen	6	–	–	–	5.403
Inland	Anzahl Bewegungen		–	–	–	2.114
Ausland	Anzahl Bewegungen		–	–	–	3.289
General aviation flights	Anzahl Bewegungen	6	–	–	–	8.851
Inland	Anzahl Bewegungen		–	–	–	4.642
Ausland	Anzahl Bewegungen		–	–	–	4.209
State aviation flights	Anzahl Bewegungen	6	–	–	–	5.503
Inland	Anzahl Bewegungen		–	–	–	5.472
Ausland	Anzahl Bewegungen		–	–	–	31
Flughafen Frankfurt						
Flugbewegungen (an + ab)	Anzahl Bewegungen		485.783	463.111	464.432	487.162
Tag (an + ab)	Anzahl Bewegungen	2	437.260	419.883	418.544	441.220
Nacht (an + ab)	Anzahl Bewegungen	2	17.227	15.158	17.014	14.611
Flugbewegungen (05:00–05:59 Uhr)	Anzahl Bewegungen		10.668	9.817	10.178	11.365
Flugbewegungen (22:00–22:59 Uhr)	Anzahl Bewegungen		20.628	18.253	18.696	19.966
Commercial passenger flights	Anzahl Bewegungen		449.042	430.778	429.704	453.766
Inland	Anzahl Bewegungen		66.238	64.752	66.426	72.265
Ausland	Anzahl Bewegungen		382.804	366.026	363.278	381.501
Commercial cargo flights	Anzahl Bewegungen		24.795	21.583	23.524	23.347
Inland	Anzahl Bewegungen		2.358	2.028	1.370	1.575
Ausland	Anzahl Bewegungen		22.437	19.545	22.154	21.772
General Aviation Flights und andere Flugbewegungen	Anzahl Bewegungen	3	11.946	10.750	11.204	10.049
Inland	Anzahl Bewegungen		5.117	4.612	4.355	4.011
Ausland	Anzahl Bewegungen		6.829	6.138	6.849	6.038

1 Der Wesentlichkeit halber werden die Daten nur für die Konzern-Flughäfen mit Mehrheitsbeteiligung (Varna, Burgas, Lima, Antalya) dargestellt.

2 Tag (06:00 – 21:59 Uhr), Mediations-Nacht (23:00 – 04:59 Uhr).

3 Diese Angaben beinhalten State Aviation Flights.

4 Erhebung erst ab 2011.

5 Die Flugbewegungen pro Tag und Nacht konnten für den Flughafen Antalya nicht erhoben werden.

6 Diese Daten konnten für den Flughafen Antalya nicht erhoben werden.

AO3 Cargo-Volumen

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern (Flughäfen)		1, 2, 3, 5				
Cargo-Volumen	Mio t	4	–	–	–	0,29
Ankommendes Cargo-Volumen	Mio t		–	–	–	0,09
Cargo-Flüge	Mio t		–	–	–	0,04
Cargo auf Passagierflügen (Belly-Cargo)	Mio t		–	–	–	0,05
Abfliegendes Cargo-Volumen	Mio t		–	–	–	0,21
Cargo-Flüge	Mio t		–	–	–	0,09
Cargo auf Passagierflügen (Belly-Cargo)	Mio t		–	–	–	0,11
Flughafen Frankfurt		2				
Cargo-Volumen	Mio t	6	2,13	1,92	2,31	2,25
Luftfracht	Mio t	6	2,04	1,84	2,23	2,17
Luftpost	Mio t	6	0,09	0,08	0,08	0,08
Ankommendes Cargo-Volumen	Mio t		1,07	0,94	1,10	1,02
Cargo-Flüge	Mio t		0,64	0,54	0,67	0,62
Cargo auf Passagierflügen (Belly-Cargo)	Mio t		0,43	0,40	0,43	0,40
Abfliegendes Cargo-Volumen	Mio t		1,04	0,95	1,18	1,20
Cargo-Flüge	Mio t		0,58	0,50	0,68	0,69
Cargo auf Passagierflügen (Belly-Cargo)	Mio t		0,46	0,45	0,50	0,50

1 Der Wesentlichkeit halber werden die Daten nur für die Konzern-Flughäfen mit Mehrheitsbeteiligung (Varna, Burgas, Lima, Antalya) dargestellt.

2 Gewerblicher und nicht gewerblicher Verkehr (an + ab + Transit). Hinweis: Im Geschäftsbericht wird nur der gewerbliche Verkehr ausgewiesen.

3 Diese Daten konnten für den Flughafen Antalya nicht erhoben werden.

4 Eine Unterteilung des Cargo-Volumens nach Luftfracht und Luftpost war bei den Konzern-Flughäfen nicht möglich.

5 Erhebung erst ab 2011.

6 An + ab + Transit.

Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen

EC8 Gesellschaftliches Engagement

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Fraport AG						
Gesellschaftliches Engagement	Mio €	1	8,0	8,7	8,8	8,6
Sponsoring	Mio €	1	5,6	5,8	5,7	5,4
Umweltfonds	Mio €		1,5	2,0	2,0	2,0
Spenden	Mio €		0,9	0,9	1,2	1,2

1 Wert 2009 angepasst.

Umwelt

Der Konsolidierungskreis „Konzern“ umfasst die Fraport AG, die vollkonsolidierten Beteiligungen am Standort Frankfurt mit relevanten Umweltwirkungen und die wesentlichen Konzernflughäfen (2008: Hahn, Varna, Burgas, Lima, Antalya; seit 2009: entfällt Hahn).

Rundungsbedingte Differenzen möglich.

Aspekt: Energie

EN3 Direkter Energieverbrauch

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Eingekaufte direkte Energieträger	TJ	1	610,04	536,86	614,08	689,6
davon erneuerbare Energieträger	%		<< 1	<< 1	<< 1	<< 1
davon nicht erneuerbare Energieträger	%		100	100	100	100
Eingekaufte direkte nicht erneuerbare Energieträger	TJ pro Mio Verkehrseinheiten	1, 2	5,9	5,7	5,4	5,9
Erdgas	TJ		30,0	14,5	13,9	13,6
Flüssiggas (LPG)	TJ	3	11,3	9,4	11,5	8,3
Flüssiggas (LNG)	TJ	4	4,3	18,8	25,1	136,2
Biogas	TJ		0,2	0,2	0,2	0,0
Heizöl	TJ		114,1	78,4	98,2	97,3
Heizöl	Mio Liter		3,161	2,172	2,720	2,694
Diesel	TJ	5	424,8	393,6	439,6	409,4
Diesel	Mio Liter	5	11,932	11,055	12,349	11,5
Benzin	TJ	5	25,3	22,0	23,1	22,2
Benzin	Mio Liter	5, 6	0,781	0,678	0,712	0,686
Kerosin (Jet A1)	TJ	7	0	0,25	2,56	2,56
Kerosin (Jet A1)	Mio Liter	7	0	0,007	0,074	0,074
Fraport AG						
Eingekaufte direkte Energieträger	TJ	1	468,00	461,48	523,04	499,67
davon erneuerbare Energieträger	%		<< 1	<< 1	<< 1	<< 1
davon nicht erneuerbare Energieträger	%		100	100	100	100
Eingekaufte direkte nicht erneuerbare Energieträger	TJ pro Mio Verkehrseinheiten	1, 2	6,3	6,6	6,9	6,4
Erdgas	TJ		8,6	8,2	8,4	7,7
Flüssiggas (LPG)	TJ	5	10,39	8,39	10,50	7,19
Biogas	TJ		0,20	0,20	0,20	0
Heizöl	TJ		62,2	62,7	85,8	84,04
Heizöl	Mio Liter		1,722	1,737	2,377	2,328
Diesel	TJ		369,4	363,0	395,5	378,3
Diesel	Mio Liter		10,375	10,196	11,109	10,626
Benzin	TJ	6	17,4	18,7	20,1	19,9
Benzin	Mio Liter	6	0,536	0,578	0,620	0,615
Kerosin (Jet A1)	TJ	7	0	0,25	2,56	2,56
Kerosin (Jet A1)	Mio Liter	7	0	0,007	0,074	0,074

1 Neuaufnahme der Jahreswerte 2009 und 2010 an Kerosin und Aktualisierung der Erdgas- und Flüssigkeitsgasmenge der Jahre 2008 bis 2010.

2 Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

3 Aktualisierung der Werte von 2008 bis 2010.

4 Seit 2011 wird in Antalya in einem Blockheiz-Kraftwerk mit Flüssiggas Energie erzeugt.

5 Kraftstoffverbrauch der mobilen Arbeitsmaschinen und Kfz auf den Vorfeld und den Betriebsstraßen.

6 Aktualisierung der Werte für 2010.

7 Aufnahme der Jahreswerte 2009 und 2010 an Kerosin gegenüber Nachhaltigkeitsbericht 2010.

EN4 Indirekter Energieverbrauch

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Eingekaufte Energie	TJ	1, 2, 3	2.578,2	2.618,0	2.843,5	2.558,1
Eingekaufte Energie	TJ pro Mio Verkehrseinheiten	1, 2, 3, 4	25,1	27,7	24,9	21,0
Strom	TJ	1, 3	1.408,8	1.472,7	1.534,1	1.459,0
Strom	Mio kWh	1, 3	391,3	409,1	426,2	405,3
Fernwärme	TJ	1, 3	745,9	740,1	878,2	673,0
Fernwärme	Mio kWh	1, 3	207,2	205,6	244,0	186,9
Fernkälte	TJ	1, 2, 3	423,5	405,3	431,2	426,1
Fernkälte	Mio kWh	1, 2, 3	117,7	112,7	119,8	118,4
Fraport AG						
Eingekaufte Energie	TJ	1, 3	2.248,4	2.304,9	2.509,8	2.271,7
Eingekaufte Energie	TJ pro Mio Verkehrseinheiten	1, 3, 4	30,2	33,2	33,3	29,0
Strom	TJ	1, 3	1.137,1	1.179,7	1.226,4	1.193,2
Strom	Mio kWh	1, 3	315,9	327,7	340,7	331,5
davon erneuerbare Energieträger	%	3, 5	24	25	19	24
davon nicht erneuerbare Energieträger	%	3, 6	76	75	81	76
Fernwärme	TJ	1, 3	711,8	719,9	852,2	652,3
Fernwärme	Mio kWh	1, 3	197,7	200,0	236,7	181,2
Fernkälte	TJ	1, 3	399,5	405,3	431,2	426,1
Fernkälte	Mio kWh	1, 3	111,1	112,7	119,8	118,4

1 Alle Angaben inklusive technischer Verluste.

2 Aktualisierung für 2008 bis 2010, Daten Fernkälte am Flughafen Lima sind bereits in EN3 enthalten.

3 Änderung gegenüber Nachhaltigkeitsbericht 2010 analog Umwelterklärung 2011 (Änderung der Werte Fraport AG).

4 Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

5 Der Anteil erneuerbarer Energien kann nur für die Fraport AG angegeben werden.

6 Für die adäquate Menge an CO₂-Emissionen wurden RECS-Zertifikate („Renewable Energy Certificates System“) aus Wasserkraft gekauft.

EN5 Energieeinsparungen aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerung

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Fraport AG						
	Mio kWh	1, 2, 3	0	0,57	1,33	8,03

1 Basis ist das Jahr 2008, Effekte kumuliert ab dem Jahr 2008, soweit auch in den Folgejahren wirksam.

2 Ermittlung von Energie, die aus Gründen von verbesserten Verfahren, Austausch und Umrüstung von Anlagen und Ausrüstung sowie verändertem Mitarbeiterverhalten eingespart werden konnte. Abdeckung im Textteil des Nachhaltigkeitsberichts 2011 Seite 23ff. Abschnitt „Klimaschutz“.

3 Korrektur für das Jahr 2010.

Aspekt: Wasser

EN8 Gesamtwasserentnahme	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Gesamtwasserentnahme	Mio m ³	1	2,017	1,824	2,286	2,363
Gesamtwasserentnahme	Liter pro Verkehrseinheit	1, 2	19,6	19,3	20,0	19,4
Trinkwasser	Mio m ³	1, 3	1,581	1,343	1,481	1,462
Brauchwasser	Mio m ³	1, 4	0,436	0,480	0,805	0,901
Fraport AG						
Gesamtwasserentnahme	Mio m ³		1,445	1,000	1,184	1,174
Gesamtwasserentnahme	Liter pro Verkehrseinheit	2	15,4	14,4	15,7	15,0
Trinkwasser	Mio m ³	3	0,988	0,833	0,905	0,884
Brauchwasser	Mio m ³	4	0,157	0,167	0,279	0,290

1 Aktualisierung für Antalya im Jahr 2010.

2 Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

3 Aus der kommunalen Wasserversorgung.

4 Das Brauchwasser wird aus Oberflächenwasser, Regenwasser und Grundwasser aufbereitet. Eine Differenzierung ist bisher am Flughafen Frankfurt in Oberflächenwasser und Regenwasser möglich.

AO4 Qualität des Niederschlagswassers	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Fraport AG						
Kohlenwasserstoffe	µg/l	1	0,1	0,2	0,3	0,1
Absetzbare Stoffe	mg/l	1	0,1	0,3	0,2	0,4
am Flughafen Varna						
Kohlenwasserstoffe	µg/l	2	–	–	–	< 0,3
Absetzbare Stoffe	mg/l	2	–	–	–	19
am Flughafen Burgas						
Kohlenwasserstoffe	µg/l	2	–	–	–	< 0,3
Absetzbare Stoffe	mg/l	2	–	–	–	19

1 Monatlich wurde eine 2-h-Mischprobe mittels einer stationären Probenahme-Messstation aus dem Niederschlagswasserkanal kurz vor der Einleitstelle in den Main entnommen. Der Wert Kohlenwasserstoffe wurde aus zwölf Einzelproben, der für „Absetzbare Stoffe“ aus elf Einzelproben ermittelt.

2 Erhebung erfolgt erst ab 2011.

Aspekt: Biodiversität

EN11 Grundstücke in oder angrenzend von Schutzgebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert

	Einheit	Anmerkung			
Fraport AG					
Flughafen Frankfurt		1			
Entfernung zum Flughafen				Angrenzend	
Landfläche	ha			3.228,7	
Biodiversitätswert	Beschreibung	2		Fünf Schutzgebiete im Sinne der FFH-Richtlinie	
Entfernung zum Flughafen				Angrenzend	
Landfläche	ha			4.283	
Biodiversitätswert	Beschreibung	2		Zwei Schutzgebiete im Sinne der Vogelschutzrichtlinie der EU	
Konzern					
Flughafen Lima		1			
Entfernung zum Flughafen	m			100	
Biodiversitätswert	Beschreibung	2		Wanderfalken, Zugvögel wie Möwen, Eulen, u.a.	
Flughafen Burgas		1			
Entfernung zum Flughafen	m			1.000	
Landfläche	ha			1.074,5	
Biodiversitätswert	Beschreibung	2		Atanasovsko Lake ist eine sog. "defensive area"	

1 Für die Erhebung sind die Betriebsstätten relevant, die sich in einem Schutzgebiet befinden, daran angrenzen oder geschützte Gebiete enthalten.

2 Der Biodiversitätswert bestimmt sich durch das Qualitätsmerkmal des Schutzgebiets und dem gelisteten Schutzstatus.

Flächeninanspruchnahme

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Fraport AG am Flughafen Frankfurt						
Eigentumsfläche	ha	1	1.907	1.907	1.914	2.240
davon befestigt	ha		–	891	891	982

1 Zusammenhängende Eigentumsfläche.

Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall

EN16 Treibhausgasemissionen	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
CO ₂ -Emissionen	1.000 t CO ₂	1, 2, 3, 4	275,1	276,1	272,8	268,6
direkte CO ₂ -Emissionen	1.000 t CO ₂	1, 4	44,4	39,4	43,3	48,0
indirekte CO ₂ -Emissionen	1.000 t CO ₂	2, 3, 4	230,7	236,7	229,6	220,6
Klimaintensität der Verkehrsleistung	kg CO ₂ pro Verkehrseinheit	1, 2, 3, 4, 5	2,68	2,92	2,39	2,21
direkte CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ pro Verkehrseinheit	1, 3, 4	0,43	0,42	0,38	0,39
indirekte CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ pro Verkehrseinheit	2, 3, 4	2,25	2,50	2,01	1,81
kompensierte CO ₂ -Emissionen (Zertifikate)	1.000 t CO ₂	4, 6	133,2	133,2	144,1	149,5
Fraport AG						
CO ₂ -Emissionen	1.000 t CO ₂	1, 2, 4	212,5	234,2	229,6	225,6
direkte CO ₂ -Emissionen	1.000 t CO ₂	1, 4	34,4	33,9	38,5	36,5
indirekte CO ₂ -Emissionen	1.000 t CO ₂	2, 4	178,1	200,3	191,2	189,1
Klimaintensität der Verkehrsleistung	kg CO ₂ pro Verkehrseinheit	1, 2, 4, 5	2,86	3,37	3,04	2,88
direkte CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ pro Verkehrseinheit	1, 4	0,46	0,49	0,51	0,47
indirekte CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ pro Verkehrseinheit	2, 4	2,40	2,88	2,53	2,41
kompensierte CO ₂ -Emissionen (Zertifikate)	1.000 t CO ₂	4, 6	133,2	133,2	144,1	149,5
Sonstige relevante Treibhausgasemissionen	t CO ₂	7	< 2	< 2	< 2	< 2

- 1 Direkte Emissionen nach Scope 1 GHG Protocol-Standards: Kraftstoffe, Brennstoffe der Feuerungsanlagen, hier Heizöl, Erdgas, Propangas.
- 2 Indirekte Emissionen nach Scope 2 des GHG Protocol-Standards: Bezug von Strom (Konzern), Fernwärme, Fernkälte (Fraport am Standort Frankfurt).
- 3 Aktualisierung für 2008 bis 2010, am Flughafen Lima wird Kälte selbst erzeugt, die Werte wurden daher aus den indirekten CO₂-Emissionen entfernt.
- 4 Änderung gegenüber Nachhaltigkeitsbericht 2010 analog Umwelterklärung 2011 (Änderung der Werte Fraport AG).
- 5 Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.
- 6 RECS-Zertifikate (www.recs.org).
- 7 Nach Untersuchungen im Jahr 2005 sind die Emissionen sonstiger Treibhausgase am Flughafen verschwindend gering.

EN17 Andere Treibhausgasemissionen	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Fraport AG (Scope 3 nach GHG)						
Flugverkehr	1.000 t CO ₂	1	902,3	863,5	895,8	939,4
Mitarbeiterverkehr Fraport AG und Dritter am Flughafen	1.000 t CO ₂	2	116,2	125,5	122,3	119,3
Passagierverkehr (Originärpassagiere)	1.000 t CO ₂	3	262,5	241,8	272,7	271,9
Dienstreisen der Mitarbeiter Fraport AG	1.000 t CO ₂	4, 5	1,00	0,90	0,95	0,97
Energieverbrauch Dritter (Infrastruktur und Fahrzeuge)	1.000 t CO ₂	6	160,2	163,1	159,1	177,0
Sonstige relevante Treibhausgasemissionen	t CO ₂ -Äquivalent	7	< 2	< 2	< 2	< 2

- 1 Flugverkehr bis 914 m (LTO-Zyklus) aller landenden und startenden Flugzeuge einschließlich Betrieb der Auxiliary Power Units (APU) am Flughafen Frankfurt.
- 2 An- und Abfahrt der Beschäftigten zur Arbeitsstätte.
- 3 An- und Abreise der Passagiere, Individualverkehr und öffentlicher Verkehr.
- 4 Beinhaltet Pkw, Bahn und Flug.
- 5 Aktualisierung der Werte der Fraport AG für das Jahr 2010 nach Umwelterklärung 2011.
- 6 Strom, Wärme, Kälte, Kraftstoffe, Aktualisierung der Werte 2008 bis 2010.
- 7 Nach Untersuchungen im Jahr 2005 sind die Emissionen sonstiger Treibhausgase am Flughafen verschwindend gering.

EN20 NO_x, SO₂ und andere Luftemissionen	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Fraport AG						
Die Fraport AG emittiert pro Jahr zirka						
NO _x	Tonnen	1	–	–	–	–
Benzol	Tonnen	1	–	–	–	–
PM10	Tonnen	1	–	–	–	–

- 1 Die Fraport AG emittiert pro Jahr zirka 264 t NO_x, 0,4 t Benzol sowie 9,3 t PM10. Diese Daten sind aus den Planfeststellungsunterlagen abgeleitet. Eine jährliche Aktualisierung ist noch nicht möglich, da die Datenermittlung sehr aufwendig ist. Zukünftig sollen die Angaben kontinuierlich berechnet werden, die notwendigen Prozesse sind derzeit in Vorbereitung.

EN21 Abwassereinleitung

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Schmutzwasser	Mio m ³		2,208	2,025	2,322	2,174
Schmutzwasser	Liter pro Verkehrseinheit	1	21,5	21,4	20,4	17,9
Fraport AG						
Schmutzwasser	Mio m ³	2, 3	1,548	1,351	1,590	1,581
Schmutzwasser	Liter pro Verkehrseinheit	1, 3	20,8	19,4	21,1	20,2

1 Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

2 Schmutzwasser wird in der vollbiologischen Kläranlage der Fraport AG (12 %) und den vollbiologischen kommunalen Kläranlagen in Frankfurt-Niederrad (75 %) und Frankfurt-Sindlingen (13 %) behandelt.

3 Schmutzwasser der Fraport AG und 580 weiteren Unternehmen am Flughafen Frankfurt.

EN22 Abfall nach Entsorgungsmethode

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Abfallaufkommen	1.000 t	1, 2	32,62	33,91	36,09	38,25
Abfallaufkommen	kg pro Verkehrseinheit	2, 3	0,32	0,36	0,32	0,31
gefährliche Abfälle	1.000 t	2	2,19	1,37	1,78	1,50
nicht gefährliche Abfälle	1.000 t	2	30,42	32,54	34,31	36,75
Verwertungs-Quote gesamt	in % des Abfallaufkommens		66,9	62,5	63,9	63,4
Fraport AG						
Abfallaufkommen	1.000 t	2	24,11	22,27	23,54	24,00
Abfallaufkommen	kg pro Verkehrseinheit	2, 3, 4	0,32	0,32	0,31	0,31
gefährliche Abfälle	1.000 t	2	1,97	1,24	1,78	1,33
nicht gefährliche Abfälle	1.000 t	2	22,15	21,02	21,76	22,67
Verwertung gesamt	1.000 t	2, 5	20,02	19,04	19,83	19,94
Verwertungs-Quote gesamt	in % des Abfallaufkommens	2, 6	83,0	85,5	84,3	83,1
Abfälle von internationalen Flügen	1.000 t		6,66	5,73	5,83	6,11

1 64 % werden verwertet, detaillierte Entsorgungsmethoden sind zur Zeit nicht an allen Konzern-Flughäfen darstellbar.

2 Inklusive Übernahme von Dritten, ohne Boden und Bauschutt.

3 Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Luftfracht beziehungsweise Luftpost.

4 Korrektur gegenüber Nachhaltigkeitsbericht 2010.

5 Nach Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Anhang II B R 01, R 03, R 04, R 05, R 07, R 09, R 12, R 13 sowie freiwillige Rücknahmen (für Batterien, Lösemittel, Kaltreiniger, Kältemittel).

6 Definitions-Änderung aufgrund des neu am 01. Juni 2012 in Kraft tretenden Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG).

EN23 Wesentliche Freisetzungen

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Fraport AG						
1						
Freisetzungen wassergefährdender Stoffe						
Anzahl der Freisetzungen	Anzahl		566	483	482	640
Volumen der Freisetzungen	m ³		11,00	11,60	10,33	11,79
Häufigkeit der Freisetzungen	Anzahl pro 1.000 Flugbewegungen		1,17	1,04	1,04	1,31
Auswirkungen		2	keine	keine	keine	keine

1 Freisetzungen vorwiegend durch Dritte.

2 Keine Umweltgefährdung, da Freisetzung im Regelfall auf befestigten Flächen mit nachgeschalteten umfangreichen Sicherheitseinrichtungen. Freisetzungen auf unbefestigten Flächen sind sehr seltene Ausnahmen, sie werden unverzüglich saniert.

AO5 Luftqualität

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
am Flughafen Frankfurt						
NO ₂	µg/m ³	1, 2, 3, 4	49,0	45,0	45,0	46,0
SO ₂	µg/m ³	1, 2, 5	5,0	5,0	3,0	4,0
Feinstäube, PM10	µg/m ³	1, 2, 6	21,0	22,0	26,0	23,0
Benzol	µg/m ³	1, 2, 7, 8	0,9	1,0	0,8	0,9
am Flughafen in Lima						
NO ₂	µg/m ³	2, 9, 10	–	6,8	10,5	9,9
SO ₂	µg/m ³	9	–	8,6	4,2	6,8
Feinstäube, PM10	µg/m ³	2, 9, 11	52,5	44,6	49,7	56,5
am Flughafen in Varna						
NO ₂	µg/m ³	9, 12	–	–	77,0	56,0
SO ₂	µg/m ³	9, 12	–	–	0,0	0,0
am Flughafen in Burgas						
NO ₂	µg/m ³	9, 12	–	–	92,0	95,0
SO ₂	µg/m ³	9, 12	–	–	20,3	20,5

- Jahresmittel der Messwerte an der Station SOMMI1, die sich auf dem Flughafengelände befindet. Diese Werte stellen das Gesamtergebnis aller Emissionen unterschiedlicher Quellgruppen dar, das heißt neben den Immissionsbeiträgen des Flughafens auch die von Dritten (Straßenverkehr, Industrie und Gewerbe, Hausbrand, großräumige Hintergrundbelastung). Der Anteil des Flughafens ist ortsabhängig und liegt hier nach Modellrechnungen je nach Komponente zwischen zirka 10 % und 30 %.
- Grenzwerte Jahresmittel (auf dem Flughafen nicht anwendbar, da keine ganzjährige Exposition des Menschen gegeben).
- NO₂-Beurteilungswert nach EU-Richtlinie 2008/50/EC, 39. BImSchV: 40 µg/m³
- Werte aus dem Jahr 2010 korrigiert gegenüber Nachhaltigkeitsbericht 2010.
- SO₂-Beurteilungswert nach TA Luft 2002 (sonst kein Jahresmittel definiert): 50 µg/m³
- Feinstaub, PM10 nach EU-Richtlinie 2008/50/EC, 39. BImSchV: 40 µg/m³
- Benzol-Beurteilungswert nach EU-Richtlinie 2008/50/EC, 39. BImSchV: 5 mg/m³
- Wert aus dem Jahr 2009 wegen zu geringer Datenbasis nur zur Orientierung.
- Jahresmittelwerte an den jeweiligen Flughäfen Lima, Varna und Burgas. Diese Werte stellen eine Summe von unterschiedlichen Emittenten dar und beinhalten neben den Emissionen des Flughafens auch die von Dritten (Kfz-Verkehr, Industrie- und Gewerbe, Hausbrand). In Antalya werden lediglich Terminals betrieben, die Verantwortung durch den Flugbetrieb liegt nicht bei der Fraport-Konzern-Tochter.
- NO₂-Beurteilungswert nach dem peruanischen DECRETO SUPREMO N° 074-2001-PCM REGLAMENTO DE ESTANDARES NACIONALES DE CALIDAD AMBIENTAL DEL AIRE: 100 µg/m³
- PM10-Beurteilungswert nach dem peruanischen DECRETO SUPREMO N° 074-2001-PCM REGLAMENTO DE ESTANDARES NACIONALES DE CALIDAD AMBIENTAL DEL AIRE: 50 µg/m³
- Erhebung erfolgt erst ab 2010.

AO6 Flächen- und Flugzeugenteisungsmittel

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Flächenenteisungsmittel	m ³	1	1.085	3.350	3.364	4.266
Carbamide	t	1	16	50	121	84
Flugzeugenteisungsmittel, gesamt (Typ I, II, IV)	m ³ Wirkstoff	1	951	1.229	4.511	900
Safewing-de-icing fluid Type II.	m ³ Wirkstoff	1, 2	8	14	32	8
Flugzeugenteisungsmittel, Typ I (Aircraft De-icing/Anti-icing Fluid mit 80% Propylenglykol-Anteil)	m ³ aktives Mittel	1, 3	–	–	–	485
Flugzeugenteisungsmittel Typ IV (Aircraft De-icing/Anti-icing Fluid mit 54% Propylenglykol-Anteil)	m ³ aktives Mittel	1, 3	–	–	–	1.008
Flugzeugenteisungsmittel Propylenglykol pro enteistem Flugzeug	m ³ Wirkstoff pro Flugzeug	3	0,196	0,178	0,270	0,192
Fraport AG						
Flächenenteisungsmittel	m ³		1.085	3.271	3.307	4.246

EN1 Eingesetzte Materialien: Im Nachhaltigkeitsbericht 2010 wurden darunter die Flächen- und Flugzeugenteisungsmittel als Hilfsstoffe aufgeführt. Die Fraport AG ist Dienstleister und benötigt keine Materialien für eine Produktion.

- Die Mengen werden für die jeweiligen Winter angegeben. Die Winter werden einem Kalenderjahr zugeschlagen, zum Beispiel 2010/2011 dem Jahr 2011.
- Flughäfen Varna und Burgas.
- N*ICE am Flughafen Frankfurt.

Aspekt: Transport

EN29 Wesentliche Umweltauswirkungen von Transport und Verkehr

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Mitarbeiterverkehr						
Arbeitsweg mit öffentlichem Verkehr	Anteil in %	1	37,4	33,0	33,0	34,7
Arbeitsweg mit Fahrgemeinschaft	Anteil in %	1	15,1	16,6	17,3	16,4
Passagierverkehr						
An-/Abreise der Originärpassagiere mit öffentlichem Verkehr	Anteil in %	1	39,8	53,7	56,3	58,8
Fraport AG						
Mitarbeiterverkehr		2				
Arbeitsweg mit öffentlichem Verkehr	Anteil in %	1	42,9	31,2	31,0	31,8
Arbeitsweg mit Fahrgemeinschaft	Anteil in %	1	11,0	14,3	15,5	15,4
Passagierverkehr Flughafen Frankfurt		2				
An-/Abreise der Originärpassagiere mit öffentlichem Verkehr	Anteil in %	1	36,4	37,4	39,2	40,9

1 Die Werte basieren auf einer Umfrage.

2 Die wesentlichen Umweltwirkungen sind unter EN17 „Andere Treibhausgasemissionen“ dargestellt.

A07 Anzahl und Veränderung an Einwohnern in von Fluglärm betroffenen Gebieten

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Flughafen Frankfurt						
Anzahl Wohnbevölkerung in der Kontur Ldn = 60 dB(A)	Anzahl	1, 2	26.790	23.296	25.182	26.130
Jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Prozent			-13%	8%	4%
Anzahl Wohnbevölkerung innerhalb der Kontur Leq, Tag = 60 dB(A)	Anzahl	1, 3	8.058	5.997	7.535	6.919
Jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Prozent			-26%	26%	-8%
Anzahl Wohnbevölkerung innerhalb der Kontur Leq, Tag = 55 dB(A)	Anzahl	1, 4, 5	104.626	93.008	97.954	104.308
Jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Prozent			-11%	5%	6%
Anzahl Wohnbevölkerung in der Kontur der Umhüllenden aus NAT, Nacht = 6 x 68 dB(A) und Leq, Nacht = 50 dB(A)	Anzahl	1, 6	125.073	108.514	116.715	114.813
Jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Prozent			-13%	8%	-2%

1 Die Fluglärmkonturen wurden errechnet auf Basis der in Deutschland eingeführten Regelwerke „Anleitung zur Berechnung von Lärmschutzbereichen (AzB)“ und „Anleitung zur Datenerfassung über den Flugbetrieb (AzD, 2008)“. Alle Szenarien wurden auf Basis der zehn Jahre 2000 bis 2009 ermittelten langjährigen mittleren Betriebsrichtungsverteilung standardisiert. Der für die prognostische Schutzzonenberechnung nach Fluglärmrecht entwickelte und in AzB und AzD beschriebene Sigma-Zuschlag wurde nicht angewandt.

2 Bei dem Bewertungsmaß Ldn (Level day/night) handelt es sich um einen 24h-Dauerschallepegel in dB(A), bei dem die während der Nachtzeit auftretenden Schallereignisse mit einem Zuschlag von 10 dB belegt werden. Der Ldn ermöglicht es, Belastungsänderungen von Jahr zu Jahr anhand nur eines Kriteriums zu dokumentieren.

3 Das Kriterium Leq, Tag = 60 dB(A) orientiert sich an der Definition der Tagschutzzone 1 nach Fluglärmrecht.

4 Das Kriterium Leq, Tag = 55 dB(A) orientiert sich an der Definition der Tagschutzzone 2 nach Fluglärmrecht.

5 Bei den Angaben zu Leq, Tag = 55 dB(A) handelt es sich um die Gesamtzahl innerhalb dieser Kontur, die unter Leq, Tag = 60 dB(A) genannte Anzahl stellt also eine Teilmenge daraus dar.

6 Das Kriterium Umhüllende aus NAT, Nacht = 6 x 68 dB(A) und Leq, Nacht = 50 dB(A) orientiert sich an der Definition der Nachtschutzzone nach Fluglärmrecht.

A09 Anzahl der Wildunfälle pro 10.000 Flugbewegungen

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Flughafen Frankfurt						
Anzahl pro 10.000 Flugbewegungen		1, 2	3,17	3,42	3,11	–
Flughafen Lima						
Anzahl pro 10.000 Flugbewegungen		3	0,61	0,29	0,41	0,22
Flughafen Varna						
Anzahl pro 10.000 Flugbewegungen		3, 4	–	–	0	1,78
Flughafen Burgas						
Anzahl pro 10.000 Flugbewegungen		3, 4	–	–	4,42	2,60
Flughafen Antalya						
		5				

1 Vogelschlagrate (Anzahl Vogelschläge pro 10.000 Flugbewegungen): Alle Zwischenfälle mit Vögeln auf dem Flughafen Frankfurt und im angrenzenden Umfeld bei Flugzeugen mit deutscher Registrierung. Die Vogelschlagrate wird auf die Gesamtflugbewegungen am Flughafen Frankfurt übertragen. Die Meldung eines jeweiligen Vogelschlags erfolgt vom Piloten an den Deutschen Ausschuss zur Verhütung von Vogelschlägen im Luftverkehr (DAVVL e.V.). Der DAVVL übermittelt jährlich eine Zusammenstellung aller Vogelschläge an den jeweiligen Flughafenbetreiber. Die Berechnung der Vogelschlagrate nimmt der Flughafenbetreiber vor, hier die Fraport AG.

2 Daten für 2011 übermittelt der DAVVL e.V. im Juni 2012.

3 Vogelschlagrate: Anzahl Vogelschläge pro 10.000 Flugbewegungen.

4 Erhebung erfolgt seit 2010.

5 In Antalya werden zwei Terminals betrieben, der Flugbetrieb liegt in anderer Verantwortung, daher unterliegt die Prävention des Vogelschlags in Antalya nicht in Verantwortung des Fraport-Konzerns.

Personal

Sämtliche Angaben beziehen sich auf Jahresendbestände zum 31. Dezember.

Im Jahresdurchschnitt (nach IFRS) beschäftigte der Fraport-Konzern im Jahr 2011 20.595 Mitarbeiter (Stammbeschäftigte u. Aushilfen).

Aspekt: Beschäftigung

LA1 Gesamtbelegschaft	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern		7				
Beschäftigte	Anzahl Personen	1, 2	–	20.488	21.124	21.662
davon Männer	Anzahl Personen	8	–	–	16.221	16.602
davon Frauen	Anzahl Personen	8	–	–	4.903	5.060
Stammbeschäftigte	Anzahl Personen	2, 3	–	18.552	18.905	19.686
Auszubildende	Anzahl Personen	2	–	321	336	345
Aushilfen	Anzahl Personen	2, 4	–	820	1.052	779
Freigestellte	Anzahl Personen	2	–	795	832	853
Aviation	nach IFRS (Stammbeschäftigte u. Aushilfen im Jahresmittel)	6	6.674	6.337	6.074	6.088
Ground Handling	nach IFRS (Stammbeschäftigte u. Aushilfen im Jahresmittel)	6	8.443	8.254	8.564	8.899
Retail & Real Estate	nach IFRS (Stammbeschäftigte u. Aushilfen im Jahresmittel)	6	594	603	606	596
External Activities & Services	nach IFRS (Stammbeschäftigte u. Aushilfen im Jahresmittel)	6	7.368	4.776	4.548	5.012
Regionale Verteilung						
Europa	in % der Beschäftigten		95,0	95,7	94,9	94,9
Deutschland	in % der Beschäftigten		90,4	91,2	90,2	91,6
Restliches Europa	in % der Beschäftigten		4,6	4,5	4,7	3,3
Asien	in % der Beschäftigten		2,8	1,9	2,2	2,2
Amerika	in % der Beschäftigten		2,2	2,4	2,8	2,9
Teilzeitanstellung	in % der Beschäftigten	2, 5	–	14,0	11,1	10,3
Befristete Arbeitsverträge	in % der Beschäftigten	2	–	12,4	17,5	19,6
Fraport AG						
Beschäftigte	Anzahl Personen	1	12.363	12.083	11.967	12.217
davon Männer	Anzahl Personen		10.033	9.824	9.722	9.874
davon Frauen	Anzahl Personen		2.330	2.259	2.245	2.343
Stammbeschäftigte	Anzahl Personen	3	10.722	10.519	10.446	10.778
davon Männer	Anzahl Personen		8.867	8.694	8.645	8.904
davon Frauen	Anzahl Personen		1.855	1.825	1.801	1.874
Auszubildende	Anzahl Personen		329	316	331	338
davon Männer	Anzahl Personen		231	229	243	238
davon Frauen	Anzahl Personen		98	87	88	100
Aushilfen	Anzahl Personen	4	750	681	618	537
davon Männer	Anzahl Personen		559	514	455	336
davon Frauen	Anzahl Personen		191	167	163	201
Freigestellte	Anzahl Personen		562	567	572	564
davon Männer	Anzahl Personen		376	387	379	396
davon Frauen	Anzahl Personen		186	180	193	168

1 Beschäftigte = Stammbeschäftigte + Aushilfen (siehe 4.) + Auszubildende + freigestellte Mitarbeiter.

2 Erhebung erst ab 2009.

3 Zu den Stammbeschäftigten zählen keine Aushilfen (siehe 4.), Freigestellten, Auszubildenden und Trainees.

4 Aushilfen = Schüler, Studenten, Praktikanten, Diplomanden, geringfügig Beschäftigte und Trainees.

5 Inklusive Altersteilzeit.

6 Anpassung der Berichtsdaten 2009 an Umstrukturierungsmaßnahmen.

7 Eine Untergliederung der Konzern-Kennzahlen nach Geschlecht ist aus technischen Gründen derzeit noch nicht möglich, wird aber mittelfristig angestrebt.

8 Erhebung erst ab 2010.

LA1 Gesamtbelegschaft (Fortsetzung)

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Fraport AG						
Aviation	Anzahl Personen		3.378	3.313	3.285	3.168
Ground Handling	Anzahl Personen		6.604	6.389	6.259	6.227
Retail & Real Estate	Anzahl Personen		644	652	650	655
External Activities & Services	Anzahl Personen		1.737	1.729	1.772	2.167
Teilzeitanstellung	in % der Beschäftigten	2	13,3	16,2	15,5	14,5
davon Männer	in % der Beschäftigten mit Teilzeitanstellung		6,6	9,1	8,4	7,5
davon Frauen	in % der Beschäftigten mit Teilzeitanstellung		6,7	7,1	7,1	7,0
Befristete Arbeitsverträge	in % der Beschäftigten	1	–	9,9	9,2	8,1
davon Männer	in % der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen	3	–	–	–	66,9
davon Frauen	in % der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen	3	–	–	–	33,1

1 Erhebung erst ab 2009.

2 Inklusive Altersteilzeit.

3 Erhebung erst ab 2011.

LA2 Mitarbeiterfluktuation

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Mitarbeiterfluktuation gesamt						
Austritte	Anzahl der Austritte unter den Stammbeschäftigten	1	–	1.945	1.877	2.190
	in % der Stammbeschäftigten	1, 2	–	10,5	9,9	11,1
Einstellungen	Anzahl der Einstellungen unter den Stammbeschäftigten	4	–	–	2.290	3.073
	in % der Stammbeschäftigten	4	–	–	12,0	15,6
Austrittsgründe						
		1				
Arbeitnehmerkündigung	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	846	627	1.047
Arbeitgeberkündigung	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	283	365	389
Ende der Berufstätigkeit (Rente)	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	68	53	65
Andere Gründe	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	3	–	748	832	689
Fluktuation nach Geschlecht						
		1				
Austritte						
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	1.373	1.442	1.673
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten		–	70,6	76,8	76,4
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	572	435	517
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten		–	29,4	23,2	23,6
Einstellungen		4				
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	–	1.903	2.442
	in % der eingetretenen Stammbeschäftigten		–	–	83,1	79,5
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	–	387	631
	in % der eingetretenen Stammbeschäftigten		–	–	16,9	20,5
Fluktuation nach Alter						
		1, 5				
Austritte						
Altersgruppe bis 30 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	1.023	900	947
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten		–	52,6	47,9	43,2
Altersgruppe 31 – 50 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	724	792	1.036
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten		–	37,2	42,2	47,3
Altersgruppe über 50 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	198	185	207
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten		–	10,2	9,9	9,5

1 Erhebung erst ab 2009.

2 Geänderte Berechnungsgrundlage gegenüber Bericht 2009.

3 Andere Gründe: Aufhebungsvertrag, Ende befristeter Arbeitsvertrag, Sterbefälle im aktiven Arbeitsverhältnis.

4 Erhebung erst ab 2010.

5 Eine Erhebung der Einstellungen nach Altersgruppe ist aus technischen Gründen derzeit noch nicht möglich, wird aber mittelfristig angestrebt.

LA2 Mitarbeiterfluktuation (Fortsetzung)

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Fraport AG						
Mitarbeiterfluktuation gesamt						
Austritte	Anzahl der Austritte unter den Stammbeschäftigten		263	209	196	220
	in % der Stammbeschäftigten	2	2,5	2,0	1,9	2,0
Einstellungen	Anzahl der Einstellungen unter den Stammbeschäftigten	5	–	–	–	586
	in % der Stammbeschäftigten		–	–	–	5,4
Austrittsgründe						
Arbeitnehmerkündigung	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		91	49	33	45
Arbeitgeberkündigung	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		11	8	15	11
Ende der Berufstätigkeit (Rente)	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		41	32	27	34
Andere Gründe	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	1, 3	–	120	121	130
Fluktuation nach Geschlecht						
		1				
Austritte						
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	168	165	177
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten		–	80,4	84,2	80,5
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	41	31	43
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten		–	19,6	15,8	19,5
Einstellungen						
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten	5	–	–	–	494
	in % der eingetretenen Stammbeschäftigten		–	–	–	84,3
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	–	–	92
	in % der eingetretenen Stammbeschäftigten		–	–	–	15,7
Fluktuation nach Alter						
		1, 4				
Austritte						
Altersgruppe bis 30 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	41	57	63
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten		–	19,6	29,1	28,6
Altersgruppe 31 – 50 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	99	76	108
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten		–	47,4	38,8	49,1
Altersgruppe über 50 Jahre	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	69	63	49
	in % der ausgetretenen Stammbeschäftigten		–	33,0	32,1	22,3

1 Erhebung erst ab 2009.

2 Geänderte Berechnungsgrundlage gegenüber Bericht 2009.

3 Andere Gründe: Aufhebungsvertrag, Ende befristeter Arbeitsvertrag, Sterbefälle im aktiven Arbeitsverhältnis.

4 Eine Erhebung der Einstellungen nach Altersgruppe ist aus technischen Gründen derzeit noch nicht möglich, wird aber mittelfristig angestrebt.

5 Erhebung erst ab 2011.

LA15 Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Elternzeit

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Fraport AG						
		1, 2, 3				
Anzahl der Beschäftigten, die Anspruch auf Elternzeit besitzen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	–	–	10.778
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	–	–	8.904
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	–	–	1.874
Anzahl der Beschäftigten, die Elternzeit genommen haben	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	–	–	217
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	–	–	72
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	–	–	145
Anzahl der Beschäftigten, die nach dem Ende der Elternzeit zurückgekehrt sind	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	–	–	114
Männer	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	–	–	63
	Anteil in % der Beschäftigten, die Elternzeit genommen haben		–	–	–	55,3
Frauen	Anzahl unter den Stammbeschäftigten		–	–	–	51
	Anteil in % der Beschäftigten, die Elternzeit genommen haben		–	–	–	44,7

1 Erhebung erst ab 2011.

2 Eine Darstellung der Kennzahlen für den Konzern ist aus technischen Gründen derzeit noch nicht möglich, wird aber mittelfristig angestrebt.

3 Eine Erhebung der Anzahl der Beschäftigten, die zwölf Monate nach dem Ende der Elternzeit noch bei Fraport AG beschäftigt waren, ist nicht möglich. Diesen Punkt wollen wir mittelfristig angehen.

Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

LA4 Anteil Mitarbeiter mit Tarifverträgen	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Beschäftigte mit Kollektivvereinbarung	in % der Beschäftigten	1, 2	–	95	95	95
Fraport AG						
Beschäftigte mit Kollektivvereinbarung	in % der Beschäftigten		100	100	100	100

1 Erhebung erst ab 2009.

2 Wert 2009 angepasst.

Aspekt: Arbeitsschutz

LA6 Anteil Mitarbeiter in Arbeitsschutzausschüssen	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
In Arbeitsschutzausschüssen vertretene Mitarbeiter	in % der Beschäftigten	1	–	100	100	100
Fraport AG						
In Arbeitsschutzausschüssen vertretene Mitarbeiter	in % der Beschäftigten		100	100	100	100

1 Erhebung erst ab 2009.

LA7 Berufskrankheiten und Abwesenheiten	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern						
Unfälle	Anzahl	1, 7, 8, 10	–	1.326	1.602	1.476
1.000-Mann-Quote	Anzahl meldepflichtiger Unfälle pro 1.000 Mitarbeiter	2, 3, 4	–	24,1	31,7	29,3
mit Todesfolge	Anzahl		–	0	0	0
meldepflichtig	Anzahl	3	–	513	669	644
Ausfalltage	Anzahl meldepflichtiger Ausfalltage	3, 5	–	7.543	11.826	9.189
Krankenquote	Abwesenheit in %	6	–	4,21	6,33	5,93
krankheitsbedingt	Abwesenheit in %	6	–	4,13	6,09	5,79
arbeitsunfallbedingt (ohne Sport-, Wege- und private Unfälle)	Abwesenheit in %	6	–	0,08	0,24	0,14
Berufskrankheiten	Anzahl anerkannte Fälle		–	4	1	0
Fraport AG						
Unfälle	Anzahl	7, 10	846	723	863	736
1.000-Mann-Quote	Anzahl meldepflichtiger Unfälle pro 1.000 Mitarbeiter	2, 3, 4	26,67	24,78	30,16	24,16
mit Todesfolge	Anzahl		0	0	0	0
meldepflichtig	Anzahl	3	330	301	361	292
Ausfalltage	Anzahl meldepflichtiger Ausfalltage	3, 5	5.634	4.991	7.960	4.763
Krankenquote	Abwesenheit in %	6	5,49	6,23	6,49	6,45
krankheitsbedingt	Abwesenheit in %	6	5,28	6,05	6,19	6,27
arbeitsunfallbedingt (ohne Sport-, Wege- und private Unfälle)	Abwesenheit in %	6	0,21	0,18	0,30	0,18
Berufskrankheiten	Anzahl anerkannte Fälle	9	0	0	1	0

1 Erhebung erst ab 2009.

2 Bagatelverletzungen (Niveau von Erste-Hilfe-Maßnahmen) sind nicht enthalten.

3 Meldepflichtig = als meldepflichtig gilt ein Arbeitsunfall mit mehr als drei Ausfalltagen.

4 Bezogen auf den durchschnittlichen Personalbestand. Der durchschnittliche Personalstand ergibt sich aus den addierten monatlichen Gesamtbeschäftigten, dividiert durch die Anzahl der Monate.

5 Ausfalltage = geplante Arbeitstage.

6 Bezogen auf die Sollarbeitsstunden.

7 Eine Untergliederung der Kennzahlen nach Geschlecht ist derzeit aus technischen Gründen noch nicht möglich, wird aber mittelfristig angestrebt.

8 Eine Unterteilung der Unfälle nach Verletzungsursachen ist für Fraport derzeit aus technischen Gründen nicht möglich, wird aber in Zukunft angestrebt.

9 Erhebung erst ab 2011.

10 Die Berufskrankheiten und Abwesenheiten umfassen die Gesamtbelegschaft, jedoch nicht selbstständige Auftragnehmer, da die Daten für diese Mitarbeiter nicht ermittelt werden.

Aspekt: Aus- und Weiterbildung

LA10 Aus- und Weiterbildungszeit pro Mitarbeiter

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern		1, 4, 5				
Auszubildende	Anzahl Personen		–	321	336	345
Praktikanten/Studenten/Diplomanden/Trainees/Schüleraushilfen	Anzahl Personen		–	710	723	779
Weiterbildung	Tage je Stammbeschäftigte	2, 3	–	4,09	4,36	5,01
Fraport AG		5				
Auszubildende	Anzahl Personen		329	316	331	338
Männer	in % der Auszubildenden		70,2	72,5	73,4	70,4
Frauen	in % der Auszubildenden		29,8	27,5	26,6	29,6
Praktikanten/Studenten/Diplomanden/Trainees/Schüleraushilfen	Anzahl Personen		738	679	616	537
Weiterbildung	Tage je Stammbeschäftigte	2, 3, 6	2,90	2,90	2,70	3,30

1 Erhebung erst ab 2009.

2 Ohne Auszubildende.

3 7 h = 1 Tag.

4 Eine Untergliederung der Konzern-Kennzahlen nach Geschlecht ist aus technischen Gründen derzeit noch nicht möglich, wird aber in Zukunft angestrebt.

5 Eine Untergliederung der Daten nach Arbeitnehmerkategorien ist nicht möglich. Diesen Punkt wollen wir mittelfristig angehen.

6 Eine Angabe der Weiterbildungszeit nach Geschlecht kann derzeit nicht zufriedenstellend erhoben werden, wird aber in Zukunft angestrebt.

LA12 Anteil Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung

	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern		1, 2				
Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	Anzahl der Stammbeschäftigten		–	–	11.701	11.904
Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	in % der Stammbeschäftigten		–	–	61,9	60,5
Fraport AG						
Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	Anzahl der Stammbeschäftigten		10.722	10.519	10.446	10.778
Beschäftigte mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	in % der Stammbeschäftigten		100	100	100	100
Männer	in % der Stammbeschäftigten		82,7	82,7	82,8	82,6
Frauen	in % der Stammbeschäftigten		17,3	17,3	17,2	17,4

1 Erhebung erst ab 2010.

2 Eine Untergliederung der Konzern-Kennzahlen nach Geschlecht ist aus technischen Gründen derzeit noch nicht möglich, wird aber in Zukunft angestrebt.

Aspekt: Diversity

LA13 Zusammensetzung Beschäftigte		Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Diversity			5				
Konzern			1				
Durchschnittsalter	Jahre			–	40,5	40,2	40,8
bis 30 Jahre	Anzahl Personen			–	3.899	4.622	4.471
	in % der Beschäftigten			–	20,9	21,9	20,6
31–50 Jahre	Anzahl Personen			–	11.280	12.640	12.890
	in % der Beschäftigten			–	60,4	59,8	59,5
über 50 Jahre	Anzahl Personen			–	3.500	3.863	4.301
	in % der Beschäftigten			–	18,7	18,3	19,9
Fraport AG							
Durchschnittsalter	Jahre			42,3	42,8	42,7	43,4
bis 30 Jahre	Anzahl Personen			1.965	1.819	1.774	1.880
	in % der Beschäftigten			15,9	15,1	14,8	15,4
31–50 Jahre	Anzahl Personen			7.827	7.588	7.386	7.386
	in % der Beschäftigten			63,3	62,8	61,7	60,5
über 50 Jahre	Anzahl Personen			2.571	2.676	2.807	2.951
	in % der Beschäftigten			20,8	22,1	23,5	24,2
Konzern			1, 2				
Ausländische Beschäftigte	Anzahl			–	3.826	4.097	4.339
	in % der Beschäftigten			–	20,5	21,5	20,0
Fraport AG							
Ausländische Beschäftigte	Anzahl			2.043	1.983	1.914	1.927
	in % der Beschäftigten			16,5	16,4	16,0	15,8
Konzern			1				
Schwerbehinderte	Anzahl		3	–	1.297	1.392	1.460
	in % der anrechenbaren Arbeitsplätze		4	–	6,6	7,1	7,1
Fraport AG							
Schwerbehinderte	Anzahl		3	1.063	1.127	1.192	1.224
	in % der anrechenbaren Arbeitsplätze		4	9,3	10,0	10,7	10,7

1 Erhebung erst ab 2009.

2 In Deutschland.

3 Schwerbehinderte, Gleichgestellte und Mehrfachrechnungen.

4 Anrechenbare Arbeitsplätze = Beschäftigte - Schüler - Studenten - Auszubildende.

5 Eine Untergliederung der Daten nach Arbeitnehmerkategorien ist nicht möglich. Diesen Punkt wollen wir mittelfristig angehen.

<i>Diversity (Fortsetzung)</i>	Einheit	Anmerkung	2008	2009	2010	2011
Konzern		5				
Gender						
Frauen	in % der Beschäftigten	1	–	23,0	23,2	23,4
Männer	in % der Beschäftigten	1	–	77,0	76,8	76,6
Frauen in Führungspositionen	in % der Führungskräfte	1, 3	–	25,8	28,7	31,3
Frauen in Führungspositionen Ebene 1	in % der Führungskräfte Ebene 1	2, 3	–	–	20,0	16,7
Frauen in Führungspositionen Ebene 2	in % der Führungskräfte Ebene 2	2, 3	–	–	21,2	26,1
Frauen in Führungspositionen Ebene 3	in % der Führungskräfte Ebene 3	2, 3	–	–	29,8	31,1
Frauen in Führungspositionen Ebene 4	in % der Führungskräfte Ebene 4	2, 3	–	–	24,3	22,0
Frauen in Führungspositionen Ebene 5	in % der Führungskräfte Ebene 5	2, 3	–	–	37,4	45,7
Fraport AG						
Gender						
Frauen	in % der Beschäftigten		18,8	18,7	18,8	19,2
Männer	in % der Beschäftigten		81,2	81,3	81,2	80,8
Frauen in Führungspositionen	in % der Führungskräfte	3	17,8	17,6	20,5	21,5
Frauen in Führungspositionen Ebene 1	in % der Führungskräfte Ebene 1	1	–	0,0	20,0	16,7
Frauen in Führungspositionen Ebene 2	in % der Führungskräfte Ebene 2	1	–	16,1	13,3	22,6
Frauen in Führungspositionen Ebene 3	in % der Führungskräfte Ebene 3	1	–	18,1	24,2	24,1
Frauen in Führungspositionen Ebene 4	in % der Führungskräfte Ebene 4	1	–	18,7	19,4	18,9
Frauen in Führungspositionen Ebene 5	in % der Führungskräfte Ebene 5	1	–	14,8	14,3	20,0
Personen in leitenden Organen	Anzahl Personen in leitenden Organen (gesamt)	2, 4	–	–	24	24
davon Frauen	in % der Personen in leitenden Organen	2, 4	–	–	12,5	20,8
bis 30 Jahre	in % der Personen in leitenden Organen	2, 4	–	–	0,0	0,0
31–50 Jahre	in % der Personen in leitenden Organen	2, 4	–	–	25,0	16,7
über 50 Jahre	in % der Personen in leitenden Organen	2, 4	–	–	75,0	83,3

1 Erhebung erst ab 2009.

2 Erhebung erst ab 2010.

3 Führungsposition = Führungsebene 1 bis 5. Der Begriff Führungsebene (beziehungsweise Ebene 1 bis 5) bezieht sich ausschließlich auf Führungskräfte einer Organisationseinheit, das heißt Personen, denen Mitarbeiter disziplinarisch und fachlich unterstellt sind (1. Führungsebene: Geschäfts-/Servicebereichsleiter, 2. Führungsebene: Bereichsleiter/Zentralbereichsleiter, 3. bis 5. Führungsebene: Leiter).

4 Leitende Organe = Die Gremien oder Vorstände, die für die strategische Ausrichtung der Organisation, die effiziente Aufsicht über die Geschäftsführung und die Haftung des Managements gegenüber der Organisation und seinen Stakeholdern verantwortlich zeichnen.

5 Eine Angabe der Personen in leitenden Organen untergliedert nach Geschlecht und Altersgruppen ist noch nicht möglich, da die Daten in den Tochtergesellschaften nicht vorliegen.